

Verdienter Bürger geehrt

Rudolf Ott ausgezeichnet und beschenkt

Höhenkirchen-Siegertsbrunn · So eine Überraschung! Offiziell sollte es eine der üblichen Versammlungen der Allgemeinen Freien Wählergemeinschaft (AFW) werden.

Nur dass Vorstand Erich Wolf angekündigt hatte, endlich seine verlorene Wette auf den Ausgang der Kommunalwahlen in Höhenkirchen-Siegertsbrunn einzulösen.

Aber die zwölf anwesenden AFW-Mitglieder, unter ihnen die beiden Gemeinderäte Dr. Walter Kratschmann und Max Lachner sowie der ehemalige Gemeinderat Rudolf Ott, erwartete im Alten Wirt in Siegertsbrunn mehr als eine Essenseinladung. Denn hinter den Kulissen war eine ganz besondere Feier vorbereitet worden.

Und unversehens stand Rudolf Ott im Mittelpunkt, der völlig unvorbereitet für seine fast 40-jährige Gemeinderatstätigkeit geehrt wurde.

Erich Wolf hatte beim Abhandeln der Tagesordnungspunkte noch verschmitzt einen Rückblick auf die Tradition und die Wurzeln der AFW

angekündigt. Daraus machte Max Lachner schnell eine Laudatio auf Rudolf Ott, den er »das kommunalpolitische Urgestein unserer Gemeinde« nannte.

Rudolf Ott war von 1966 bis 1978 schon als Gemeinderat im damals noch eigenständigen Siegertsbrunn politisch aktiv. Nach der Zusammenlegung von Höhenkirchen und Siegertsbrunn durch die Gebietsreform gehörte er dem Gemeinderat von Höhenkirchen-Siegertsbrunn an, und das während der letzten 25 Jahre ohne jede Unterbrechung. Erst 2008 schied der heute 73-Jährige aus dem Gemeinderat aus. Wozu Max Lechner mit einem Augenzwinkern anmerkte: »dass er seine Gemeinderatskarriere 2008 angeblich beendet hat, meinen wohl viele, aber beim Rudi ist man sich nie ganz sicher, zumal er dies nicht persönlich geäußert hat«.

Die AFW dankte Rudolf Ott mit dieser Ehrung, wie Lechner feststellte, für »fast 40 aktive Jahre als gewählter Gemeinderat, für die AFW und zum Wohle unserer Gemeinde, unserer Bürger und Bürge-



Rudolf Ott erhielt einen Geschenkkorb vom AFW-Vorsitzenden Erich Wolf anlässlich seines 40-jährigen Jubiläums.

Foto: Schwarz-Mehrens

rinnen. Ein reichhaltiger Erfahrungsschatz und ein daraus resultierender hoher Kenntnisstand in der Kommunalpolitik machten und machen seine Arbeit und seine Beiträge für uns alle so wichtig.« *esm*